

ULTRALIGHT BED 900 cuin goose or muscovy down models: -4°C or -12°C

LIGHT BED

800 cuin duck down

or synthetic

models: +4°C, -4°C, -12°C or -20°C

CORE BED
650 cuin duck down
or synthetic
models: -4°C or -12°C



KEIN Schlafsack!

Jetzt entdecken und gewinnen!



www.zenbivy.eu





Liebe Leserin, lieber Leser!

Wer nach den Ursprüngen früher Nationalparks der Welt forscht, stößt unweigerlich auf einen waschechten Outdoorer. Er ebnete den Weg für den im Jahr 1890 gegründeten Yosemite Nationalpark: John Muir. Der gebürtige Schotte hatte sich ganz dem Studium der Natur verschrieben und war als einer der ersten Globetrotter wandernd durch die ganze Welt gereist. Frauen und Männern wie ihm ist es zu verdanken, dass wir diese Ausgabe den schönsten Nationalparks widmen können. Einige

befinden sich nur wenige Autostunden entfernt, wie etwa der Gesäusenationalpark in der Steiermark, andere am Ende der Welt, wie beispielsweise die 17 Nationalparks, die Nadine Regel im Artikel über ihren Roadtrip durch Patagonien vorstellt. Wem es noch an Ideen für Lebensträume mangelt, wird also auf den nächsten 100 Seiten fündig werden. Wer bis dahin mit dem deutschen Winter klarkommen muss, sollte sich die 12 Isolationsjacken anschauen, die Frank Wacker ab Seite 40 in den Test genommen hat. Wir wünschen euch viel Spaß mit dieser Ausgabe!



Der Weg zur







AUS DER REDAKTION



Leserwahl Welches sind eure Lieblingsmarken? Das fragte outdoor im Sommer seine Leserschaft. Eure Antworten: ab Seite 74.



Jedes Jahr im Herbst verschwindet Redakteur Boris Gnielka für eine Woche im Keller. Zum großen Stirnlampentest ab S. 90.





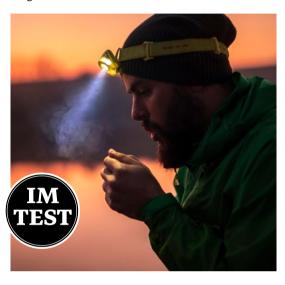
52 Grandioses GraubündenNirgendwo ist Erdgeschichte so schön wie im Geopark Sardona - unsere Top-Touren.



86 Deutschland für Genießer Von Holstein bis Bayerischer Wald: sechs Mal Outdoor-Kurzurlaub mit gutem Essen.

90 Stirnlampen

Zwölf leichte, kompakte Modelle ab 25 Euro im großen *outdoor*-Testmarathon.







80 Steiermark à la carte

Im Gesäuse-Gebirge gibt es jetzt auf jeder Hütte ein veganes Gericht. Unser Test-Trek.



74 Erste Wahl

Welche Outdoor-Hersteller ihr bei unserer Leserwahl zu euren Favoriten gekürt habt.



30 Unbekanntes Patagonien

Auf Roadtrip zu den verborgenen Juwelen ganz am wilden Ende Südamerikas.

TOUREN & ABENTEUER

06 Geliebte Wildnis

Traumtreks in den schönsten Nationalparks der Welt: von gemütlich bis hart.

30 Unbekanntes Patagonien

Mehr als nur der Cerro Torre: auf Entdeckungstrip bis ganz in den Süden.

50 Himmlischer Hunsrück

Wandern und Biken im höchsten Gebirge von Rheinland-Pfalz.

52 Grandioses Graubünden

Wandern, wo Europa und Afrika aufeinandertreffen – die Geotrails von Laax.

80 Steiermark à la carte

Auf Hüttentour im Gesäuse – ein Genuss für Auge und Gaumen.

86 Deutschland für Genießer

Je kühler es wird, desto wohliger die Einkehr: Wandern für Gourmets.

TEST & EQUIPMENT

40 Wärmejacken

Welche uns wirklich die Kälte vom Leib halten – der *outdoor-*Test.

62 Watch you want?

Ob smarte Alleskönner oder klassisch im Retro-Look: neun Uhren mit Stil.

64 Tested on Tour

Vom Tunnelzelt bis zum Faltstock: Outdoor-Produkte im Langzeit-Check.

70 Zurück in die Zukunft

Auf Zeitreise in einem Retro-Fleece: *outdoor-*Chefredakteur Alex Krapp.

74 Erste Wahl

Über 8000 Leserinnen und Leser haben ihre Lieblingsmarken ausgesucht.

90 Stirnlampen

Leuchtweite und -dauer, Sitz, Handling – 10 Modelle im Megatest.

OUTDOOR-COACH

68 Unter Sternen

Ein Mini-Guide für den Nachthimmel – und die Top-Orte zum Sternegucken.

72 Etwas Warmes im Bauch

Unser Gemüseeintopf wärmt euch an eisigen Wintertagen schön durch.

SZENE-NEWS

24 Ab in den Dampfzuber

In der Sächsischen Schweiz geht es sehr gemütlich in den Outdoor-Winter.

26 Rundumschutz

Diese drei Outdoor-Ponchos umhüllen den Rucksack gleich mit.

28 Echter Hingucker

Die beliebte Outdoor-App Komoot hat ein neues Design bekommen.

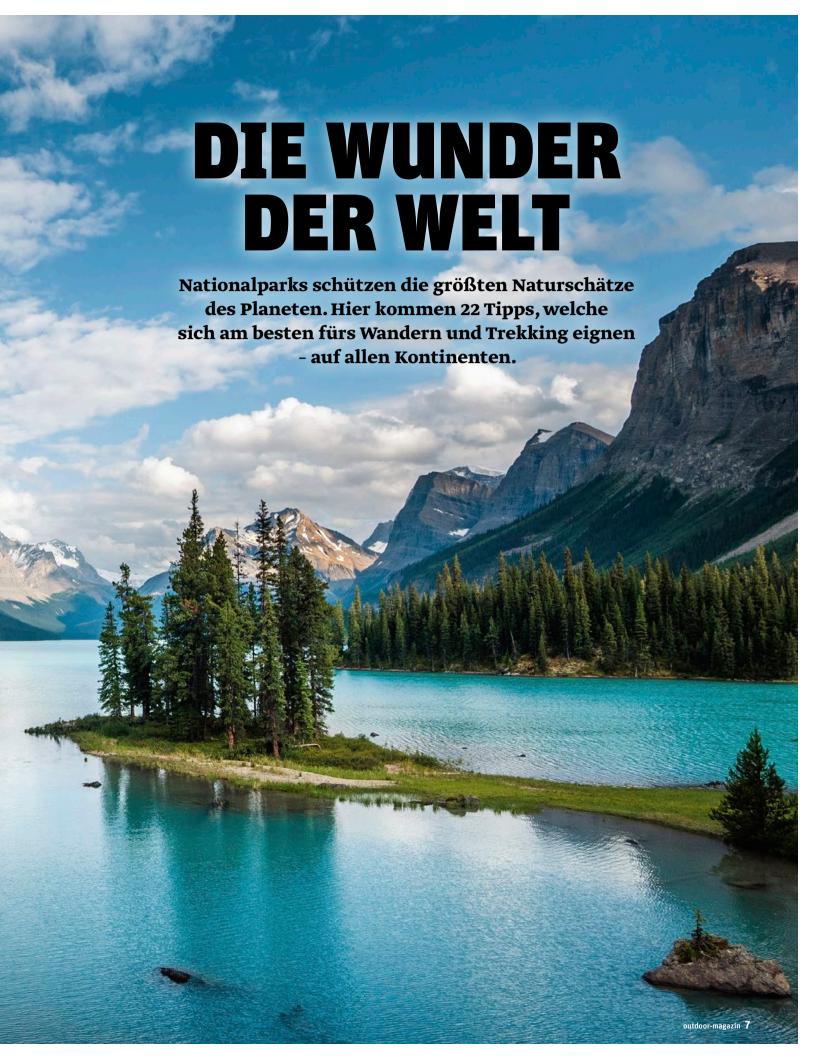
Fachmarkt 71 Vorschau/Impressum 98





40| **Wärmejacken** Unser großer Test für den Winter.













Australiens Außenposten im Indischen Ozean

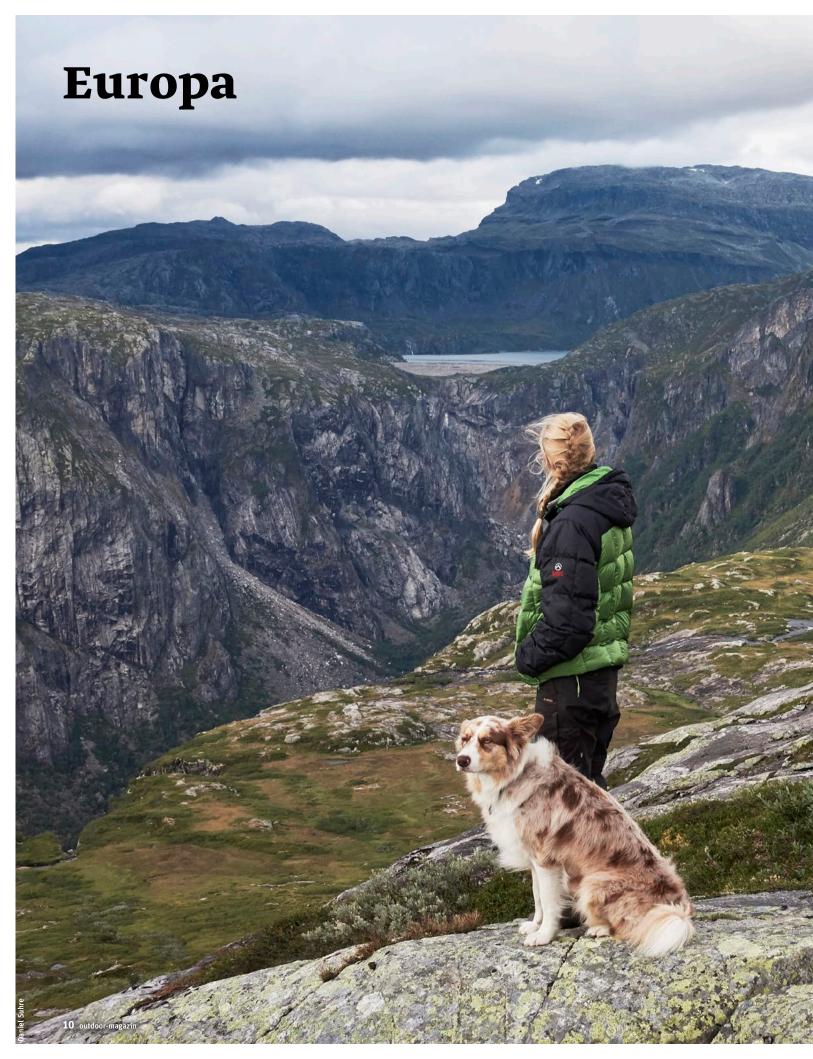
Eine Vegetation, die von Dschungel und Eukalyptuswäldern über Buttongras-Moorlandschaften bis zu alpinen Weiden reicht, dazu eine Tierwelt, zu der Wombats, Schnabeltiere und Beutelteufel gehören: Tasmanien begeistert mit einer unglaublichen Artenvielfalt. Entdecken könnt ihr sie etwa auf dem legendären Overland Track. Wer die Strecke durch den abgeschiedenen Cradle-Mountain-Lake-St.-Clair-Nationalpark von Ronny Creek bis zum Lake St. Clair geht und noch den Gipfelkönig Mount Ossa (1617 m) mitnimmt, legt in sieben Tagen 89,5 Kilometer mit 2479 Aufstiegsmetern zurück.

Infos und Permits: parks.tas.gov.au

Dunkle Lava, rote Krater und smaragdgrüne Seen

3

Im Tongariro-Nationalpark auf der neuseeländischen Nordinsel erleben viele ein Déjà-vu: Seine bizarre Vulkanlandschaft diente den »Herr-der-Ringe«-Filmen als Kulisse für Saurons Reich Mordor. Die Krone unter den Tagestouren gebührt dem Tongariro Alpine Crossing (7 Std., 20,5 km, 853 Hm) von der Mangatepopo- zur Ketetahi-Straße, es warten phänomenale Blicke auf die Feuerberge Mt. Ngauruhoe (2287 m) und Mt. Tongariro (1967 m) sowie die schimmernden Emerald Lakes. Leichter und ähnlich schön: der Tama Lakes Track (5 Std., 17,6 km, 518 Hm) mit Start/Ziel im Whakapapa Village. Alle Infos: visitruapehu.com





4 Norwegens endlose Weite

Zwischen Oslo und Bergen bildet die Hardangervidda die größte Hochebene Europas – ein Fjell fast so groß wie Korsika, das knapp zur Hälfte als Nationalpark geschützt ist. Schon Fridtjof Nansen und Roald Amundsen trainierten hier im Winter für ihre Polarexpeditionen, doch im Sommer eignet sich die arktisch geprägte Tundralandschaft dank dutzender Hütten und rund 1200 Kilometern markierter Wege auch für Trekking-Einsteiger. Eine der besten Strecken: die klassische Nord-Süd-Durchquerung von Finse nach Haukeliseter (8 Tage, 133,3 km, 3980 Hm).

Buch: Hardangervidda, Conrad Stein, 15,90 Euro

5 Tunnelblicke auf Island

Satte 14 Prozent von Island nimmt der riesige Vatnajökull-Nationalpark ein, der sich im Südosten des Landes rund um den namensgebenden Gletscher erstreckt – der größte Europas außerhalb des Polargebiets. Verschiedene geführte Steigeisen-Wanderungen durch die glitzernde Wunderwelt bietet zum Beispiel der Veranstalter Arctic Adventures an. Zu den Highlights zählt eine Tour über die Gletscherzunge Falljökull zu einer der vielen Eishöhlen, die in allen Schattierungen von Blau leuchten. Das Abenteuer dauert insgesamt zirka vier Stunden, Preis: ab 149 USD.

Komplettes Programm: adventures.is



Felix Rös





6 Von wild bis mild in den Pyrenäen

Ein gewaltiger Felskessel aus bis zu 1500 Meter hohen Steilwänden, dazwischen die Grande Cascade, die sich 422 Meter in die Tiefe stürzt: Der Cirque de Gavarnie bildet das Wahrzeichen des französischen Nationalparks Pyrenäen. Viele wollen das Spektakel bewundern, eine ruhigere und noch eindrucksvollere Variante zum direkten Weg von Gavarnie ist die Rundtour (3.45 Std, 9,5 km, 390 Hm) über das Plateau de Pailla. Auch eine andere Toptour im Gebiet leitet ans Wasser: der »Circuit des lacs« (7,5 Std., 20 km., 1046 Hm) von Pont d'Espagne zu den stillen Seen des Marcadau-Tals. **Buch**: Pyrenäen Nord, Rother 2025, 17,90 Euro

7 Hoch in den Dolomiten

Filigrane Türme, scharfe Zacken, monumentale Tafelberge: In den Dolomiten kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Wanderer, die einen der urwüchsigsten Winkel der Gebirgsgruppe erkunden möchten, gehen im Nationalpark Belluneser Dolomiten auf Tour. Auch der klassische Dolomiten-Höhenweg Nr 1. (9–13 Tage, 150 km, 7300 Hm) vom Pragser Wildsee bis nach Belluno leitet hindurch, doch noch intensiver erlebt man ihn auf der anspruchsvollen, teils sehr luftigen Alta Via Dolomiti Bellunesi (7 Etappen, 110 km, 6360 Hm) zwischen Forno di Zoldo und Feltre.

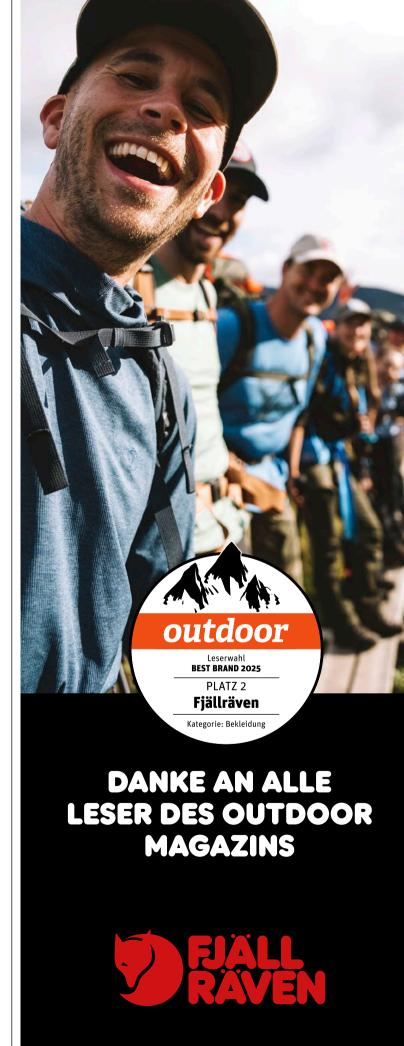
Alles zur Planung: altaviadolomitibellunesi.it



8Durch die Wildnis Schwedisch-Lapplands

Der abgeschiedene Nationalpark Sarek im nordschwedischen Unesco-Welterbe Laponia gilt als eine der letzten Wildnisregionen Europas: Markierte Wege und Hütten findet ihr hier nicht, dafür eine unberührte Natur mit tief eingeschnittenen Tälern, weiten Hochebenen, stolzen Zweitausendern und fast 100 Gletschern. Wer sie zum Beispiel zwischen Ritsem und Kvikkjokk (7-9 Tage, 140 km) durchqueren möchte, braucht Erfahrung, einen guten Orientierungssinn und das Know-how, Flüsse sicher zu furten.

Buch: Sarek National Park, Norstedts Verlag, 39,90 Euro



9

Auf den Kilimandscharo

Von fruchtbaren Vulkanböden durch tropischen Regenwald, Savannen und Hochmoore in karge Steinwüsten, dann hinauf in die arktische Gipfelregion: Die Besteigung des Uhuru Peaks (5895 m) im tansanischen Kilimandscharo-Massiv schraubt sich durch je nach Startort bis zu fünf Klimazonen. Alle sechs Aufstiege bietet zum Beispiel Moja Travel an, als leichtester gilt die Marangu-Route (7–8 Tage, 69 km, 4038 Hm, ab 1529 Euro) von Hütte zu Hütte. Landschaftlich am reizvollsten ist das Machame-Zelttrekking (8–9 Tage, 64 km, 4055 Hm, ab 1833 Euro).

Infos und weitere Touren: moja-travel.net

11

Über das Dach Äthiopiens

Im nördlichen Hochland hat die Erosion in Jahrmillionen eine atemberaubende Kulisse aus zerklüfteten Bergen, tiefen Tälern und bis zu 1500 Meter hohen Steilwänden geschaffen: die Simien Mountains. Die Königsroute schlängelt sich zwischen Sankaber und Adi Arkay in zehn bis zwölf Etappen hindurch, der anstrengendste Tag (10-12 Std., 1300 Hm) gipfelt am alles überragenden Ras Dejen (4533 m). Nicht nur die Landschaft beeindruckt: Unterwegs sieht man nur hier vorkommende Tiere wie Blutbrustpaviane und Walia-Steinböcke.

Alles zur Planung: simienmountains.org

10

Südafrikas verborgenes Juwel

Die bis zu 3482 Meter weit in den Himmel ragenden Drakensberge im Grenzgebiet von Südafrika und Lesotho bilden das mächtigste Gebirge im Süden des Kontinents. Wandernde zieht es hier vor allem in den Royal-Natal-Nationalpark, dessen größte Attraktion das Ziel einer spannenden Tagestour ist: Vom Sentinel Car Park geht es über zwei Kettenleitern zur 1000 Meter senkrecht abfallenden Abbruchkante des Amphitheaters, eines gewaltigen Felskessels, von dem sich die Tugela Falls 948 Meter hinabstürzen (5–6 Std., 11,3 km, 753 Hm). **Nahegelegene Unterkunft und Wanderinfos:** karmalodge.co.za

12

Durch Ugandas »Mondberge«

Der Name des Ruwenzori-Gebirges stammt aus der Sprache der Batoro und bedeutet »Regenmacher« oder »Wolkenkönig« – an rund 300 Tagen im Jahr fällt Niederschlag. Diesem Klima verdankt das als Nationalpark deklarierte Gebiet eine überbordende Flora mit bis zu acht Meter hohen Riesenlobelien. Eine knackige 12-tägige Trekkingreise durch diese fremdartige Welt hat beispielsweise der DAV Summit Club im Programm (3095 Euro), optionale Gipfeltouren zur Margherita-Spitze (5109 m) oder dem Weissmann Peak (4620 m) inklusive.

Details und Termine: dav-summit-club.de

